

Wilhelmabesuch

Am 2. Juli machten sich die Schüler der Klassen 1a, b, c auf den Weg in die WILHELMA. Die Kinder freuten sich sehr auf diesen Ausflug. So ging es gleich um acht Uhr los. Mit Bus und Bahn erreichten wir den Nordbahnhof in Stuttgart. Von dort aus spazierten wir durch den Rosensteinpark und erreichten den oberen Eingang der Wilhelma. Bevor es nun richtig losging, mussten wir uns erst einmal stärken. Es wurde ausgiebig gevespert! Danach starteten wir unseren Rundgang. Auf dem Weg zu den Affen begrüßten uns an diesem sonnigen Tag die Kamele, die ganz gemütlich die Morgensonne genossen. Im Außengehege des Affenhauses konnten wir die Affen beobachten, die gerade gefüttert wurden. Damit es ihnen nicht zu leicht gemacht wurde, bekamen die Affen ihren Getreideobstbrei in aufgeschnittenen Tennisbällen serviert. Dann war es schon ein bisschen schwieriger, an die Sache ranzukommen. Es war wirklich ein Vergnügen ihnen zuzuschauen. Danach setzten wir unseren Rundgang fort. Wir entdeckten die Seelöwen und beobachteten die Geier und die Seeadler, die in ihren Gehegen ein Schattenplätzchen einnahmen. Da so langsam die Mittagssonne auf uns herunterschien, entschlossen wir uns in das Gebäude zu gehen, um das große Krokodil zu besuchen. Bevor wir unsere nächste Rast einlegten, führte uns der Weg zu den Fischen. In unzähligen Aquarien konnten wir wunderschöne Fische beobachten. Danach stärkten wir uns mit einem leckeren Eis. Nun war es Zeit, wieder aufzubrechen. Unser Weg führte uns zu den Raubtieren, die ihren Mittagsschlaf genossen. Vorbei an den Elefanten und Giraffen erreichten wir den Schaubauernhof. Dort konnten wir in aller Ruhe eine Runde drehen. Schließlich verließen wir die Wilhelma. Doch auf dem Weg zur S-Bahn machten wir natürlich einen letzten Halt an einem großen Spielplatz. Hier konnten alle noch einmal so richtig klettern und schaukeln. Nun war der Ausflug wirklich zu Ende. Wir kamen alle wohlbehalten und voller Erlebnisse in Steinheim an. Es war ein schöner Tag und die Wilhelma ist immer einen Ausflug wert!

Bericht: I. Rüger-Armbruster